



Evangelische Kirchengemeinden
Goch
Kervenheim
Louisendorf
Pfalzdorf-Nierswalde
Uedem
Weeze

Gottesdienst am Küchentisch

Gemeinsam unterwegs
in besonderen Zeiten

Liebe Gemeindeglieder!

Besondere Zeiten, wie wir sie zur Zeit erleben, erfordern besondere Formen der Kommunikation und des Miteinanders. Zur Zeit wird viel telefoniert und die elektronischen Medien, die viele Gott sei Dank miteinander verbinden, geraten manchmal selbst an die Grenzen des Machbaren.

Für Christinnen und Christen gibt es darüberhinaus eine Verbindung, die durch alle Höhen und Tiefen des Lebens trägt: die Gemeinschaft im Glauben an Gottes Dasein über alle Grenzen hinweg.

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, ist Jesus Christus mitten unter ihnen. Das gilt in der Kirche, wenn wir uns zum Gottesdienst versammeln (was zur Zeit aus bekannten Gründen nicht angeraten ist), und das gilt ebenso am Küchentisch oder im Wohnzimmer.

Daher laden wir Sie herzlich ein, am Sonntagmorgen, wenn bei Ihnen im Ort die Glocken läuten (Louisendorf, Pfalzdorf, Weeze 9.30 Uhr; Goch, Kervenheim, Uedem 11 Uhr), sich im Geist Gottes miteinander und mit Gott zu verbinden.

Bleiben Sie gut behütet!

Ihr Pfarrteam in der Region West
Robert Arndt, Irene Gierke, Jens Kölsch-Ricken und Rahel Schaller

Was man braucht:

*Mindestens eine Person. Eine Kerze.
Eine Bibel (wenn zur Hand). Das
reicht.*

*Ein kleiner Tipp: Wenn man zu meh-
reren ist, hilft es, wenn vorher verabre-
det ist, wer was vorliest. Das vermeidet
unnötige Pausen und hilft, dass alles
im Fluss bleibt.*

Dann bleibt nur:

*Ein gesegnetes Beisammensein
im Geist Gottes!*

Zu Beginn

Kerze anzünden.

*Eine*r:*

Die Glocken läuten und laden ein
zum Gebet.

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in mei-
nem Namen versammelt sind, da bin
ich mitten unter ihnen.

Wir sind versammelt – an unter-
schiedlichen Orten. Aber wir sind
verbunden im Geist Gottes. Mehr
geht nicht. Mehr muss nicht.

Im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

Alle:

Amen.

[Lied

Wer kann und will, singt ein Lied.]

Gebet

*Eine*r:*

Lasst uns beten:

Alle:

Gott, wir sind da.

Und du bist auch da.

Wir sind verbunden –
mit dir,

mit anderen, die zu dir beten.

Lass uns zur Ruhe kommen.

Soviel bewegt uns,
soviel geht uns

durch Herz und Kopf.

Stille

Gott, höre uns.

Amen

Psalm

*Eine*r:*

Worte der Bibel verbinden uns über
Raum und Zeit.

Alle:

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um
seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden
mir folgen mein Leben lang,

und ich werde bleiben im Hause des
HERRN immerdar.

Amen

Statt einer Predigt

zwei Möglichkeiten

1) Evangelium des Sonntags

Wer will kann die Bibel zur Hand nehmen und das Evangelium für den Sonntag lesen.

*Eine*r liest langsam laut den Bibeltext. Zwischen jedem Vers eine Pause machen.*

*Im Anschluss sagt jede*r ein Wort oder einen Satz aus dem Text, an dem er/sie hängengeblieben ist. Dies wird von den anderen nicht kommentiert.*

*Dann liest eine*r den Text nochmal.*

2) Gedanken zur Situation

Impulsfragen für die Gedanken:

Was beschäftigt mich aus der letzten Woche?

Worüber habe ich mich gefreut? Wofür möchte ich danken?

Was liegt mir schwer im Magen oder auf der Seele?

Was wünsche ich mir für die neue Woche?

Fürbitten

*Eine*r:*

Gott, du hörst uns –
in der Kirche, am Küchentisch, wo
auch immer.

Das tut gut.

Vieles beschäftigt uns.

Dir legen wir es ans Herz.

Wir denken an unsere Lieben – nah
und fern.

Stille

Wir denken an alle, die in dieser Zeit
noch einsamer sind.

Stille

Wir denken an die Kranken.

Besonders an die in den Krankenhäusern und Pflegeheimen,
die jetzt keinen Besuch haben dürfen.

Stille

Wir denken an die, die jetzt unendlich viel arbeiten – in den Krankenhäusern, in den Lebensmittelgeschäften.

Stille

Gott, wir alle gehören zu dir,
sind deine Menschen.

Dir legen wir alles und alle ans Herz.
Mit dir und miteinander verbunden
beten wir:

Alle:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren
Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen

Segen

Alle ö nen die Hände.

*Eine*r oder alle sprechen:*

Gott, segne uns und behüte uns,
lass dein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,
erhebe dein Angesicht auf uns
und schenke uns und aller Welt
Frieden.
Amen

[Lied

Wer kann und will, singt ein Lied.]

Zum guten Schluss

Kerze auspusten

*Lassen Sie alles noch einen Augenblick
nachklingen, bevor Sie wieder zum
Tagesgeschäft übergehen.*

*Über Rückmeldungen zu Ihrem Gottes-
dienst am Küchentisch würden wir uns
freuen. Melden Sie sich gern.*

*Pfarrerin Schaller: 028 23 69 88 oder
rahel.schaller@ekir.de*

*Pfarrer Kölsch-Ricken: 0178 982 09
09 oder jens.koelsch-ricken@ekir.de*

*Pfarrerin Gierke: 0160 677 74 98
oder irene.gierke@ekir.de*

*Pfarrer Arndt: 028 23 91 90 64 oder
robert.arndt@ekir.de*

*P.S.: Alles nur geklaut. Die Idee zum
Gottesdienst am Küchtisch geht auf
eine Vorlage von Pfarrer Holger Pyka,
Wuppertal zurück.*

Bibellesungen

22. März: Johannes 12,20-24

29. März: Markus 10,35-45

5. April: Johannes 12,12-19

Gründonnerstag: Johannes 13,1-15.34-35

Karfreitag: Johannes 19,16-30

Ostersonntag: Markus 16,1-8

weitere Lesungen und Texte unter:
www.kirchenjahr-evangelisch.de